

## **Funktion von Anleitungsgesprächen**

im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst



Der Freiwilligendienst ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr. Deshalb haben die Freiwilligen in der Einsatzstelle eine Anleitungsperson an ihrer Seite, die sie in ihren individuellen Lernprozessen unterstützen soll.

Die Anleitungsgespräche erfüllen im Wesentlichen folgende Funktionen:

### **Lehrende Funktion**

- Einführung in den Arbeitsbereich
- Vermittlung von Fachwissen
- Hilfestellung bei der Umsetzung des Fachwissens in die Praxis

### **Beratende Funktion**

- Hilfestellung im Umgang mit Kollegen\_innen
- Hilfestellung im Umgang mit Klienten\_innen (Bewohner\_innen, Patient\_innen, Kindern und Jugendlichen, etc.)
- Beratung bei der persönlichen Berufsorientierung
- Beratung bei Problemen, die sich aus der Arbeit ergeben
- (z.B. Umgang mit Sterben und Tod, Gewalt im Heimataltag, Konflikte mit Kollegen\_innen, ...)
- je nach Beziehung zwischen Anleitung und Freiwillige\_r auch Beratung bei privaten Angelegenheiten

### **Administrative Funktion**

- Unterstützung in verwaltungstechnischen und organisatorischen Fragen
- Orientierung in der Einrichtung
- Einarbeitung in Dienstpläne, Urlaubsabsprachen, etc.
- Übertragen von Aufgaben
- Erteilung von direkten Arbeitsaufträgen

### **Beurteilende Funktion**

- Rückmeldung zur geleisteten Arbeit der Freiwilligen (Lob und konstruktive Kritik als Anregung zur Weiterentwicklung)
- Lernziele formulieren und überprüfen

### **Wie oft sollten diese Gespräche stattfinden?**

- Die Anleitungsgespräche sollten anfangs wöchentlich, später alle 2-4 Wochen, in einem geschützten Rahmen (z.B. im Mitarbeiter/innen-Raum, Büro) stattfinden und protokolliert werden.
- Der Arbeitsbogen „Leitfaden für Anleitungsgespräche“ ist dabei eine Hilfe.